

„Das Ziel der Projektgruppe SOP ist eine optimierte Qualität der Patientenversorgung.“

ZITAT MATTHIAS LÜDTKE

Pflegerische SOPs in der Kardiologie

Projektarbeit der S1-- Die Sektion Assistenz- und Pflegepersonal in der Kardiologie (S1) wird im Rahmen der DGK Herztage 2020 neu erarbeitete SOPs für die pflegerische Patientenversorgung vorstellen. Matthias Lüdtkke, Leiter der verantwortlichen Projektgruppe, berichtet über diese Projektarbeit.

VON MATTHIAS LÜDTKE



Im Herzkatheterlabor-- Matthias Lüdtkke arbeitet an der neuen SOP zur Versorgung der Punktionsstelle nach A. radialis-Zugang mit. © Kirnhof/UKE

Im täglichen Arbeitsumfeld begegnen uns SOPs (Standard Operating Procedures), die verschiedene Prozessabläufe beschreiben und regeln. Sie unterstützen uns besonders bei wiederkehrenden Arbeitsabläufen, eine gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten. In der Kardiologie sind viele SOPs, Leitlinien sowie Empfehlungen zur medizinischen Versorgung der Patienten etabliert.

Vielfältige Themen

Die Sektion Assistenz- und Pflegepersonal in der Kardiologie (S1) hat sich zur

Aufgabe gemacht in dieser Projektgruppe dazu einen entscheidenden Beitrag zu leisten. Die Themen für das Projekt kristallisierten sich während der Herztage 2019 in Berlin im Verlauf verschiedener Sitzungen der Sektion 1 heraus. Die Vielzahl der besprochenen Themen reichte dabei von der Patientenversorgung bis hin zum Wissenstransfer.

So ergaben sich Fragen zur Versorgung der Patientinnen und Patienten nach einer Herzkatheteruntersuchung mit Zugang über die A. radialis oder einer spezifischen Patientenlagerung bei

der Implantation eines Clipdevices. Nach der Evaluation durch die Sektion wurde in der Mitgliederversammlung entschieden, die folgenden Themen zu erarbeiten:

- Versorgung der Punktionsstellen an der A. radialis und A. ulnaris
- Lagerung der Patienten in der Kardiologie
- Curriculum zur Sedierung in der Kardiologie

Durch die Unterstützung von Prof. Stephan Baldus, Prof. Albrecht Elsässer, sowie den Sprechern der Sektion 1, Mi-

Weblink-- Die Sektion 1 der DGK betreibt eine eigene Homepage: <https://assistenzpersonal.dgk.org/>

chael Jacobs und Sandra Leß, wurde die Projektgruppe „SOP“ initialisiert, die sich zum übergeordneten Ziel gesetzt hat, die Qualität bei der Patientenversorgung zu optimieren.

Ein arbeitsintensiver Weg

Zu Beginn des Projekts wurde ein Zirkel aus verschiedensten Kliniken gebildet, der sich regelmäßig via Streaming austauschte, um praxisnahe standardisierte Arbeitsanweisungen zu erstellen.

Dafür wurden im ersten Schritt themenspezifische Mindmaps erarbeitet, die die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten und Fragen zu den verschiedenen Abläufen erfassten. Diese Gedächtnislandkarten dienten als Ausgangspunkt, um relevante Themen zu strukturieren und zu visualisieren. Die Kolleginnen und Kollegen des Zirkels arbeiteten zunächst induktiv, d. h. hier wurden einzelne Fachexpertisen zu einem Konstrukt zusammengefasst. Dieses wurde anschließend in mehreren Schritten zu einer SOP ausgearbeitet. Nach der Erstellung erfolgte die Evaluierung und die Freigabe der SOPs durch die DGK.

Wissenstransfer im Team

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe können deduktiv in jeder Klinikeinrichtung eingesetzt werden und die Kolleginnen und Kollegen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Ein zusätzlicher Gewinn dieses sehr umfangreichen Prozesses der SOP-Erstellung ist der Wissenstransfer im Team. Jeder Einzelne konnte seine spezifischen Erfahrungen einbringen und so den Fachbereich mit neuen Erkenntnissen unterstützen.

Jeder von uns kann und darf also einen Beitrag dazu leisten, die hohe Qualität der pflegerischen Assistenz noch weiter zu verbessern ■